

sich mehr dem Sonnenlichte, als das Licht von Del und Talg. Bei Tage sind die blauen Lichtstrahlen vorherrschend, bei künstlichem Lichte die gelben und rothen, dies ist aber bei Gaslicht weit weniger der Fall als bei anderen Lichtern, da, wie bemerkt, es weißer brennt. Wendet man bei Gaslichtern mit Argand'schen Brennern bläulich gefärbte Zuggläser an, so wird das Licht dieselbe angenehme Wirkung auf die Augen haben, wie das Tageslicht.

Das Kohlengas, welches hier in Anwendung kommen soll, brennt gerade mit einer solchen Helligkeit, die von dem Auge leicht ertragen wird, so daß man in die Flamme sehen kann, ohne geblendet zu werden. Endlich soll das Gas unangenehm riechen. Es ist wahr, daß das Gas, wenn es unverbrannt entweicht und nicht sorgfältig gereinigt ist, nicht eben angenehm riecht. Allein es sind für die hiesige Gasanstalt so vollständige und erprobte Gasreinigungsmittel-Apparate vorgesehen, daß es in Beziehung auf Reinheit und Leuchtkraft allen Anforderungen entsprechen wird. Uebrigens ist es auch nothwendig, daß dem Gase nicht aller Geruch entzogen wird, wie dies wohl auf Kosten der Leuchtkraft thunlich wäre, denn sonst könnte man Ausströmungen aus den Röhren und Undichtigkeiten in denselben nicht entdecken. Wird das Gas vollständig verbrannt, sind die Brenner hiernach eingerichtet und wird die Flamme nicht übertrieben hoch gestellt, so findet auch nicht der geringste Geruch statt und bei sorgfältig ausgeführten Röhrenleitungen in den Straßen und im Innern der Häuser kommen Undichtigkeiten nur äußerst selten vor und sind leicht abzuhelfen. Es sind aber alle Vorkehrungen so getroffen, daß zu den Einrichtungen nicht allein das beste Material verwendet, sondern solche auch von unterrichteten, eingeübten und zuverlässigen Arbeitern aufs Sorgfältigste ausgeführt werden, so daß die Einwohnerschaft in jeder Beziehung eine größere Sicherheit gegen etwaige Mängel haben wird, als an anderen Orten, wo erst Erfahrungen gesammelt, Arbeiter eingeübt und Lehrgeld bezahlt werden mußte, ehe man dahin gelangte, die zweckmäßigsten Anordnungen zu ermitteln.

Das Unternehmen, welches die Stadt macht, wird um so gemeinnütziger sein und der Einwohnerschaft zum Vortheil gereichen, je mehr ein Jeder bemüht ist, dasselbe durch Betheiligung an der Erleuchtung zu fördern.

## Chronik der Stadt Halle.

### Der Handwerker-Meister-Berein

hat seine Winter-Sitzungen erst im November begonnen, da hier in den vorherliegenden Monaten die böse Krankheit herrschte. Die in den ersten Sitzungen geringe Betheiligung steigerte sich bald zu einer der bedeutenden Mitgliederzahl entsprechenden. Die geringen Beiträge sind zu Anschaffung von nützlichen, allgemein verständlich geschriebenen Büchern theils verwendet, theils reservirt.

Unter den von Mitgliedern gehaltenen Vorträgen sind besonders zu erwähnen:

1) über die verschiedenartige Beschaffenheit des Holzes und danach zweckmäßige Verwendung desselben; Redner hatte die Güte auf den Ort des Wuchses, die Fällzeit, die Schneidezeit, das Aufbewahren und Trocknen einzugehen und legte von in- und ausländischen Holzern Proben vor;

2) über die Gewinnung und Verarbeitung der Hasenhaare; der Vortrag wurde durch Vorzeigung der Hasenfelle, der gewonnenen Hasenhaare nach den einzelnen Stadien der Arbeit und der Bliese und Filze in den verschiedenen Formen, so wie durch Vorführung der Arbeit selbst, sehr interessant;

3) über die Beschaffenheit und Verarbeitung des Leders; Redner zeigte verschiedene Proben von Leder und Saffian vor und machte auf die Verschiedenheit der Felle von Thieren einer Gattung, je nach ihrem Futter, so wie auf die Art der Gerbung aufmerksam. Ein anwesender Lohgerber theilte noch näher mit, wodurch die Gerbereien sich unterscheiden;

4) über Baumwollenspinnereien, deren Construction und Leistungsfähigkeit, über die verschiedenen Sorten Baumwolle, durch vorgelegte Proben veranschaulicht;

5) über Gasbereitung, durch ein Experiment und Zeichnungen anschaulich gemacht, erregte großes Interesse. Redner theilte die verschiedenen Reinigungsprozesse und die Construction der Gasuhr mit;

6) über Gründung einer Vorschußbank, um dem Handwerker ohne bedeutende Opfer Geldmittel an die Hand zu geben, wurde eine durch alle Sitzungen sich durchziehende Berathung gepflogen; sie war es auch

hauptsächlich, welche die Mitgliederzahl des Vereins so bedeutend erhöht hat.

Die Zeichnungen sind geschlossen und wird nun zur Ausführung geschritten werden.

Halle, den 20. März 1856.

Stengel.

## Predigtanzeigen.

Am Sonntag Quasimodogeniti (den 30. März) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superint. Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diac. Voigt.

Montag den 31. März um 8 Uhr Herr Cand. Hötklau.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Hoffmann. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele.

**Lutherische Gemeinde:** Freitag den 28. März um 10 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.

Zwei Thaler „zur Unterstützung Nothleidender in der Gemeinde der Moritzkirche“ von E. K. sind der Bestimmung gemäß verwendet. Herzlichen Dank dem christlichen Geber!

Bracker.

Zwei Thaler, am 2. Osterfeiertage im Säckel der Domkirche vorgefunden, sind der Bestimmung gemäß im reform. Hospital vertheilt. Herzlichen Dank der milden Geberin.

Halle, den 24. März 1856. Neuenhaus.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der am 26. März fortgesetzten Ziehung der 3ten Klasse 113ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 31,077 und 68,308; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 17,085 und 39,992; 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 48,257 und 62,066; 1 Gewinn von 500 Thlr. fiel auf Nr. 89,491; 2 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 12,090 und 75,478; und 10 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 14,314. 15,404. 28,921. 42,999. 43,622. 47,310. 48,864. 64,058. 77,256 und 85,289.

## Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

1) An König in Langensalze. 2) Köhler in Luckau. 3) Will in Alleben. 4) Kuckeburg in Magdeburg. 5) Brauer in Nordhausen. 6) Schurig in Dresden 7) Beck in Dürrenberg.

Halle, den 25. März 1856.

Königl. Post-Umt: Fesca.

### Auction.

Freitag den 28. März c. Nachmittags von 2 Uhr ab, findet im Auktions-Local, Märkerstraße Nr. 22, Fortsetzung der in dem gestrigen Blatte angezeigten Auction von den verschiedensten Gegenständen statt.

Carl Paetzoldt.

### Holz-Auction.

Sonnabend den 29. März c. Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen auf der Promenade der Kgl. Post vis-à-vis div. **Nußhölzer**, als: 15 Schock noch sehr gut conservirte 6- und 7-ellige Bretter, mehrere Stuben- und Sausthüren, div. gute Schlösser, Glas- und Ladenthüren, 1 guter Löthofen, 1 Kinderwagen u. dgl. m. gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Carl Pätzoldt.

## Schulsache.

Neue Schülerinnen für die **Töchterschulen** im Waisenhause bitte ich mir den 28. und 29. d. M. in den Vormittagsstunden zuführen zu wollen. **Dieck.**

Der Sommerkursus in meiner höhern Töchter Schule beginnt am 2. April. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 30. und 31. März und des 1. April bereit.

Halle, den 25. März 1856.

**Emma Pochhammer.**

## Schulsache.

Kinder, welche von Ostern c. ab irgend eine der **Stadtschulen** besuchen sollen, können den 29. und 31. d. M. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.

In derselben Zeit, sowie in den Frühstunden des 30. huj. nehme ich auch Meldungen der Handwerkslehrlinge zur Theilnahme an dem Unterrichte in der **Sonntagschule** an.

Halle, den 26. März 1856.

**Scharlach,** Schuldirector.

## Schulsache.

Diejenigen geehrten Eltern, welche ihre Söhne und Töchter diese Ostern meiner Schule anvertrauen wollen, ersuche ich, mir dieselben bis zum 1. April c. Vormittags zuzuführen. Wohnung, Freudenplan Nr. 3. **Schönleben.**

Necht **türkische Pfäunen** fleischiger, süßer Frucht und **gebäckene Kirschen**, 12 *fl.* für 1 *fl.*, empfiehlt **Theodor Gisentraut.**

**Chocoladenpulver** in bekannter guter Qualität erhielt wieder **Theodor Gisentraut.**

**Stearinlichte** in 3 verschiedenen Sorten empfiehlt **Theodor Gisentraut.**

Diese Woche Freitag Broihan in der Brauerei von **Hermann Rauchfuß,** große Braubausgasse.

Räumen und Pianoforte-Transporte jeder Art werden noch angenommen bei

**Karl Klingner,** Scharngasse Nr. 3.

Ein Haus nebst Garten, herrschaftlich eingerichtet und in der Mitte der Stadt, ist zu verkaufen durch **A. Kuckenburg,** gr. Klausstr. Nr. 11.

Ein Haus mit 5 Stuben, 3 Küchen *ic.*, nahe am Markt, ist gegen 300 oder 200 *Thlr.* Anzahlung zu verkaufen durch **A. Kuckenburg,** gr. Klausstr. 11.

Das Haus große Märkerstraße 4, nahe am Markt, steht zum Verkauf, oder der Laden nebst Stube und Kammer in demselben zu vermieten.

Wittwe **Schönhahn.**

Sämmtliches Schneiderhandwerkszeug steht zu verkaufen Kaulenberg 2.

Eine Lastwaage, 20 *Ctr.* tragend, ist zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 21. — Gesucht wird daselbst ein kräftiger Bursche.

*fl.* Ulrichsstr. 24 steht eine Hobelbank zu verkaufen.

## Braunkohlensteine

von besser Ischerbener Kohle werden, um zu räumen, im Ganzen und Einzelnen zu billigeren Preisen verkauft in **G. Spiegel's** Kohlenformerei, Taubengasse 2.

## Zur gütigen Beachtung.

Alle Arten Metall-, Dreh- und Druckerei in Silber, Neusilber und allen Metallen, sowie alle in Maschinen und Fabriken vorkommende Dreherei wird aufs Pünktlichste und stets zu soliden Preisen gefertigt von

**Julius Nicolai,** Metall-Drechslermstr., kleine Ulrichstraße Nr. 34.

## Tanzunterricht.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß am 1. April ein neuer Kursus beginnt. Um baldige Anmeldung bittet **A. Wipplinger,** *fl.* Sandberg Nr. 20.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab bei Herrn **F. Heckert** (Schelling'sche Conditorei) Markt Nr. 17 wohne.

## Carl Krause,

Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Das concessionirte Gesinde-Vermiethungs- und Arbeiter-Nachweise-Büreau ist von heute ab **Alter Markt Nr. 15,** eine Treppe hoch.

Ein junger Mann, der Lust hat Schreiber zu werden, so wie eine erfahrene Kindermuhme, können sich baldigst melden im concess. Gesinde-Vermiethungs-Büreau, Alter Markt 15.

Einen rechtlichen Burschen sucht als Lehrling der Buchsenmachermeister **W. Tornau.**

# Freitag früh Wellfleisch im „goldenen Ring.“

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **Röding**, gr. Schlamm Nr. 8.

Junge Mädchen, welche das Wäschezeichnen und Weißnähen gründlich erlernen wollen, können sich melden bei Frau **Wucherer**, Kl. Rittergasse 1.

Ein Mädchen vom Lande findet zum 1. April p. J. einen Dienst im Neumarkt-Schießgraben.

Ein im Kochen erfahrenes und sonst zu jeder Hausarbeit williges Mädchen von gesehten Jahren findet **sofort** einen guten Dienst. Näheres Brunoswarte Nr. 10 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und sonstigen Hausarbeit nicht unerfahren ist, kann baldigst in Dienst treten bei

**F. A. Timmler**, alter Markt Nr. 36.

Eine zuverlässige Aufwärterin findet zum 1. April eine gute Stellung Petersberg, Gartengasse Nr. 10.

Ein Kindermädchen, gut empfohlen, findet zum 1. April a. c. Dienst beim Kaufmann **Kegel**, Leipzigerstraße Nr. 106.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine freundlich gelegene Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, womöglich mit Garten, wird in einem anständigen Hause zum 1. April zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre **A. B.** niederzulegen.

Eine freundlich meublirte Wohnung ist zu vermieten Leipzigerstr. Nr. 12. Zu erfragen im Eckladen.

Zwei Log's, jedes von 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Geiststr. 64. Auch sind daselbst noch gute Braunkohlensteine abzulassen.

Zum 1. April ist zu vermieten eine kleine freundliche Wohnung neue Promenade Nr. 6, 1 Tr. hoch. Näheres Töpferplan Nr. 1 bei **Walter**.

Ein kleines Logis an einzelne Leute ist noch zum 1. April zu vermieten Mauergasse Nr. 14.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern, großer Küche nebst Zubehör, ist noch zu vermieten und den 1. April zu beziehen Franckenstraße Nr. 6.

## Handwerker-Meister-Verein

Freitag den 28. März Abends 8 Uhr im kühlen Brunnen.

- 1) Berathung über die Bedingungen für die Vorschuß-Bank.
- 2) Vortrag über die Anwendung der Hölzer zu Böttcher-Arbeiten.

Ein Kamm ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Hut vertauscht am 23. h. im Thüringer Bahnhof. Umzuwechseln Jägerplatz Nr. 11.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Am Charfreitage entriß uns der unerbittliche Tod unsere liebe, gute, unvergeßliche Frau und Tochter, **Auguste Paul** geb. **Reisgerste**, nachdem dieselbe am 20. d. M. von einem todten Knaben schwer entbunden, an einer in Folge der Entbindung eingetretenen Unterleibsentzündung im noch nicht vollendeten 23sten Lebensjahre, welchen schmerzlichen Verlust wir Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen. Zugleich sagen wir der Volksliedertafel wie allen geehrten Freunden und Bekannten für die große Theilnahme vor und am Begräbnistage unsern aufrichtigsten und innigsten Dank. **Die tiefbetrübtten Hinterbliebenen.**

**Aug. Paul**, als Gatte,

**Fr. Reisgerste,**

**Wilhm. Reisgerste,** } Eltern.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. März 1856.

Weizen	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	25	=	—	=	=	3	=	2	=	6	=
Gerste	1	=	25	=	—	=	=	2	=	—	=	—	=
Hafer	1	=	2	=	6	=	=	1	=	5	=	—	=